

Vielseitiger Sporttag im Dorfzentrum

■ Kindergarten und Primarschule im sportlichen Wettkampf

Vor zwei Wochen erlebte das Weggiser Dorfzentrum einen besonders sportlichen Tag: Auf der Wiese, auf dem roten Platz und in den Turnhallen «kämpften» die Schülerinnen und Schüler um Punkte, Zeiten, Höhen und Weiten.

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Am Vormittag kam es zu einem Einzelwettkampf in den Klassen. Jede Stufe hatte einen besonderen Sechskampf zu bestreiten, bei dem die verschiedensten leichtathletischen Fähigkeiten gefragt waren. Wie weit kann ich einen Medizinball werfen? Wie oft kann ich auf der Arkadentreppe «steppen»? Wie hoch und wie weit vermag ich zu springen? Und wie viele Rundenpunkte bekomme ich im Dauerlauf? Diesen und weiteren Herausforderungen stellten sich die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse mit grossem Einsatz.

Spieltournament am Nachmittag

Der Nachmittag dann stand im Zeichen eines Spieltournament. Die zusammengestellten Teams, altersdurchmischte 1. bis 3. Klasse bezie-



Bereit zum nächsten Spiel!

ungsweise 4. bis 6. Klasse, spielten mit Eifer und Fairness die Mannschaftsspiele Schnurball, Basketball, Fussball und Unihockey. So verlief dieser Sporttag bei herrlichem Sommerwetter, und viele freuen sich bereits auf die nächste Auflage im kommenden Schuljahr. Die Schule bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den freiwilligen Helfern und Helferinnen aus dem Elternkreis, sei dies beim Samariterposten oder beim Notieren und Messen der Ergebnisse der einzelnen Disziplinen.



Gemeinsames Einturnen unter der Anleitung von Sechstklässlerinnen.



Steppen auf der Arkadentreppe.

Leserbrief

Gratulation zum 10. Heirassa-Festival

Mit Alois Schilliger war ich musikalisch sehr verbunden. Ich erinnere mich noch sehr gut, als Wysel mir gratis, aber natürlich mit einem halben «Weissen», Privatstunden gab. Ich lernte seine wunderschönen Kompositionen beim Üben besser kennen und wurde von ihm zu gemeinsamen Auftritten engagiert. Er schenkte mir eigenhändig geschriebene Noten und korrigierte sogar falsch gedruckte Chiffrierungen auf Blättern, die ich schon besass. Ich bin in Weggis geboren und kann mit grosser Freude bei musikalischen Auftritten viele «Heirassa-Melodien» integrieren. Mit unserem Handorgelduo Würth-Zihlmann und der wohlklingenden Klavierbegleitung von Wysel Schmidig, erinnert mich dies unweigerlich heute noch an mein damaliges

Vorbild Alois Schilliger. Damit unser Komponist aus Weggis musikalisch weiter leben soll, habe ich bald nach dem Tode von Alois mit der Gemeinde Weggis, dem damaligen Gemeindevorstand Josef Odermatt und Beni Nanzer vom Hotel Gotthard, Kontakt aufgenommen. Es wurde rasch gehandelt und eine kleinere Interessengruppe zusammengestellt. Selbst konnte ich vier Jahre im OK die Entwicklung des «Heirassa-Festival» miterleben. Ich weiss noch, wie kurz die Vorbereitungszeit vor dem 1. Festival war und was daraus entstanden ist. Die Auftritte in Weggis mit meinen verschiedenen Formationen im Vorprogramm des Festivals haben wir und alle andern Musikgruppen Alois Schilliger zu verdanken.

Zum 10-Jahr-Jubiläum möchte

ich den Verantwortlichen für die Zusammenstellung der Formationen und für das Organisieren des Festes herzlich gratulieren. Nach den vielen Jahren ist es Carlo Brunner und Willy Valotti gelungen, ein entsprechendes Programm zu präsentieren, das wiederum grossen Anklang gefunden hat. Meinen beiden Musikfreunden Carlo und Willy gratuliere ich ganz speziell für diese Leistung. Die vielen Volksmusikfreunde, Gäste, Musiker, die sich untereinander getroffen haben, und ganz Weggis waren im Heirassa-Fieber. Allen, die mit viel Arbeit an diesem Fest beteiligt waren, danke ich für die grosse Leistung.

Ich äusserte mich über Gästebemerkungen, dass Blaskapellen, in diesem Jahr der längere Vortrag der Blaskapelle Rigispitzen am

Samstag, nicht so richtig zum «Heirassa-Festival» eingeordnet werden können. Carlo Brunner hat mir dann aber den Grund der Integration von solchen Instrumentengruppen aus seiner Erfahrung und Sicht erklärt. Er erwähnte, allen Zuhörern mit einem solchen Riesenprogramm am Heirassa-Festival gerecht zu werden, sei unmöglich.

Ich wünsche meinen damaligen «Mitbestreibern» und den neuen OK-Mitgliedern weiterhin viel Erfolg. Der Einsatz von allen Beteiligten wurde auch dieses Jahr durch die grosse Gästeschar, die nach Weggis kam, gebührend verdankt. So darf der schöne Heimatort Weggis von Alois Schilliger immer in aller Munde sein und bleiben.

Rolf Würth, Weggis